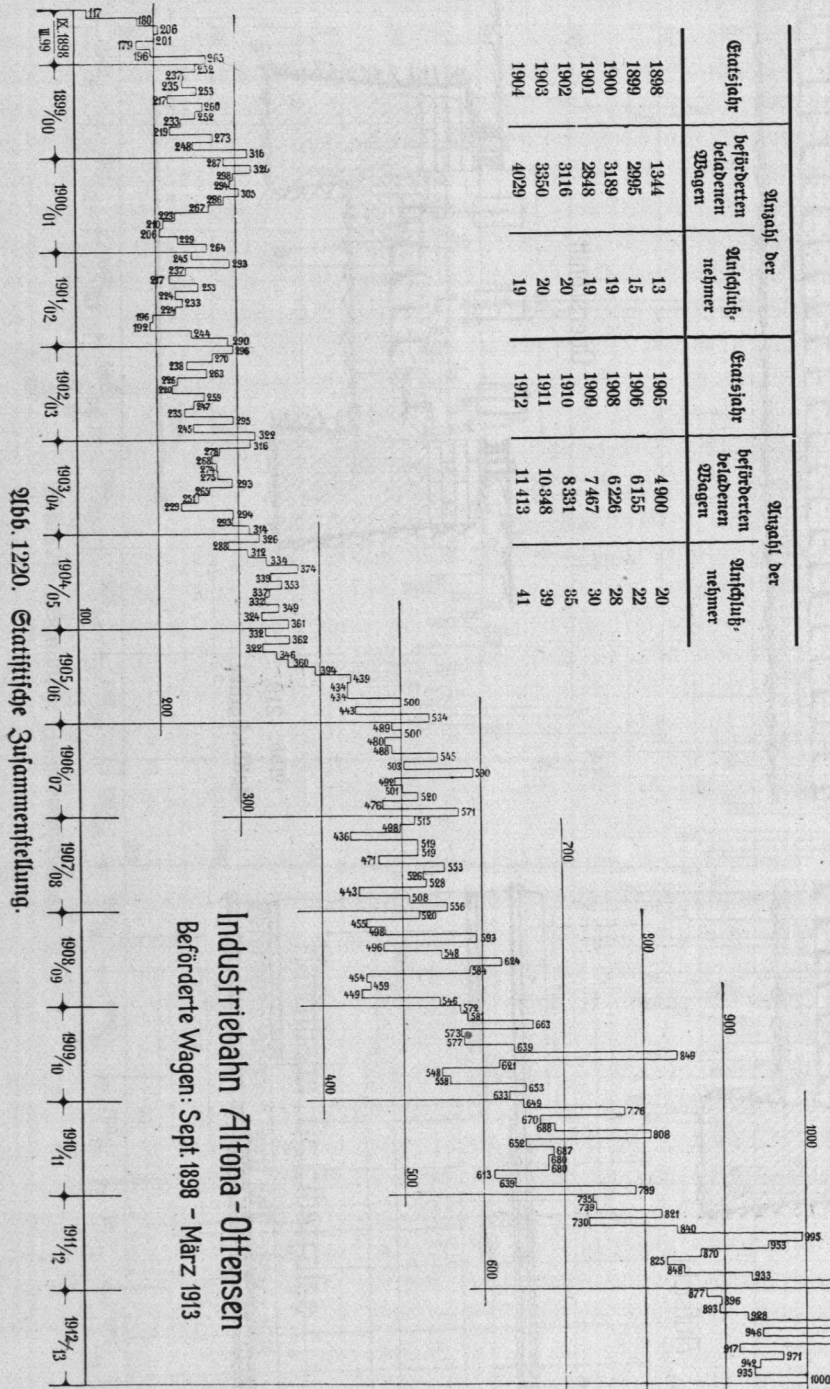


Dem Zwecke nach der Hafensbahn ähnlich, im übrigen von ihr aber recht verschieden, ist die Ottenfer Industriebahn, bestimmt, der dortigen bedeutenden Industrie als Ersatz für den sonst fehlenden Bahnanschluß zu dienen. Der Bereich der Bahn umfaßt mit ihrem südlich der Blankeneser Vorortsbahn gelegenen Teile das Stadtgebiet zwischen Bahrenfelder Straße, Barnerstraße, Friedensallee, Erste Bornstraße, Große Brunnenstraße, Holstentwiete, Hohenzollernring, Roonstraße und Moortwiete, mit dem nördlich der Bahn gelegenen Teile aber das ganze nördliche Ottenfen. Mit Ausnahme einer kurzen Strecke auf eigenem Bahnkörper verläuft die Bahn ausschließlich in öffentlichen Straßen, ein Umstand, der die Anwendung der normalen Spur verbot und die Ein-Meter-Spur wählen ließ, um die aus örtlichen Verhältnissen an Straßenecken und auf den Fabrikhöfen nur angängigen kleinen Kurven befahren zu können. Der übliche kleinste Kurvenhalbmesser hat 20 m, stellenweise liegen aber auch Kurven von 15 und einmal sogar von 10 m. Die Schienen sind Rillenschienen, Profil Bochum Nr. 4, oder ähnliche mit stumpfen Stößen und Flachlaschen, seit



1908 mit Fußlaschen, deren höhere Anschaffungskosten durch Ersparnisse an Pflasterunterhaltung sowie geringeren Schienenverschleiß ausgeglichen werden. Die Weichen besitzen eine feste und eine bewegliche Zunge, deren Festlegung anfangs durch Einlegen von Holzkeilen, seit Einführung des Maschinenbetriebes aber durch Gegengewichte geschieht, die in besonderen